

AKTIONÄRSBRIEF
1. QUARTAL 2005



AKTIONÄRSBRIEF 1. QUARTAL 2005

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Der vorliegende Aktionärsbrief informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung des Wiener Städtische Konzerns im 1. Quartal 2005.

DER WIENER STÄDTISCHE KONZERN IM ERSTEN QUARTAL 2005

IN EUR MIO.	abgegrenzte Prämie		Nichtleben		Leben	
	1.-3. 2005	+/- % VJ	1.-3. 2005	+/- % VJ	1.-3. 2005	+/- % VJ
Prämien des Konzerns	1.304,37	21,2	718,30	14,2	586,07	37,0
Gruppe Inland	828,61	14,8	412,14	7,6	416,47	22,8
Gruppe Ausland	475,76	47,5	306,16	23,8	169,60	125,4

Der Wiener Städtische Konzern konnte über das erste Quartal des Jahres 2005 das dynamische Prämienwachstum des Geschäftsjahres 2004 sogar noch übertreffen. Die im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikante Steigerung der Konzernprämien in den ersten drei Monaten 2005 wurde vorrangig vom boomenden Lebensversicherungsgeschäft der Gesellschaften im In- und Ausland getragen.

Die **Gruppe Wiener Städtische**, zu der neben den Konzerngesellschaften auch weitere Versicherungsbeteiligungen (vor allem an der Wüstenrot Versicherung und der Sparkassen Versicherung) gehören, konnte im Berichtszeitraum **verrechnete Prämien** in der Höhe von EUR 1.619,87 Mio. (+20,8%) erzielen.

Insgesamt konnten die **abgegrenzten Bruttoprämien** des **Wiener Städtische Konzerns** um 21,2% auf EUR 1.304,37 Mio. gesteigert werden. Dazu trugen die Gesellschaften in Zentral- und Osteuropa mit einem herausragenden Wachstum von 47,5% auf EUR 475,76 Mio. an Prämieinnahmen bei. Damit beträgt der Anteil am Prämienaufkommen der ausländischen Gesellschaften schon mehr als ein Drittel. Aber auch die österreichischen Konzerngesellschaften zeigten mit ihrem zweistelligen Plus von 14,8% auf EUR 828,61 Mio. eine deutliche Aufwärtsentwicklung.

Im Bereich der **Nichtlebensversicherung** erwirtschaftete der Wiener Städtische Konzern ein Prämienplus von 14,2% mit abgegrenzten Bruttoprämien von EUR 718,30 Mio. In Zentral- und Osteuropa betrug das Prämienvolumen EUR 306,16 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 23,8% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

In Österreich wurde mit EUR 412,14 Mio. ein Zuwachs von 7,6% in diesem Bereich erreicht.

Ein ausgesprochener Boom konnte in den Monaten Jänner bis März 2005 im **Lebensversicherungsgeschäft** mit abgegrenzten Bruttoprämien von EUR 586,07 Mio. verzeichnet werden; das entspricht einem Zuwachs von 37,0% gegenüber der Vorjahresperiode. Ausgesprochen hoch war dabei das Wachstum bei den Konzerngesellschaften im Ausland mit einem Plus von 125,4% auf EUR 169,60 Mio.; und auch in Österreich konnte ein zweistelliges Plus von 22,8% auf EUR 416,47 Mio. erreicht werden. Dazu trugen neben der Wiener Städtischen auch die Union Versicherung und die BA-CA Versicherung mit hohen zweistelligen Zuwachsraten wesentlich bei.

Von der „**Prämienpension**“, dem staatlich geförderten Zukunftsvorsorgeprodukt im Konzern Wiener Städtische, konnten bis Ende April 2005 seit Verkaufsstart Anfang 2003 in Österreich rund 140.000 Stück verkauft werden. Damit beträgt der Marktanteil des Wiener Städtische Konzerns über 30 Prozent. Im Jahr 2005 wurden im Konzern bis Ende April etwa 20.000 Stück „Prämienpension“ verkauft.

Mit EUR 44,2 Mio. ist das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** des Konzerns – nach HGB und unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips – bereits im ersten Quartal des laufenden Jahres um beträchtliche 43,0% gestiegen. Auf IFRS-Basis wäre der entsprechende Wert rund EUR 55 Mio. Die positiven Ergebnisse des ersten Quartals 2005 bekräftigen das angepeilte Unternehmensziel eines EGT nach HGB von mindestens EUR 155 Mio. (auf IFRS Basis wären dies EUR 175 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Konzerngesellschaften im ersten Quartal 2005

Wiener Städtische AG

Mit abgegrenzten Bruttoprämien von EUR 547,56 Mio. konnte die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG, die Muttergesellschaft des Wiener Städtische Konzerns, in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 9,5% erwirtschaften.

Diese hervorragende Entwicklung ist sowohl in den hohen Zuwachsraten der Schaden und Unfall- als auch in der Lebensversicherungssparte begründet. Insgesamt konnte in der Lebensversicherung ein Prämienvolumen von EUR 246,17 Mio. eingenommen werden; dies entspricht einer Steigerung von 11,9%. Im ersten Quartal 2005 war die Nachfrage nach fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsprodukten verstärkt spürbar. In der Schaden- und Unfallversicherung betrug das Wachstum im ersten Quartal 2005 9,2% mit Prämieeinnahmen von EUR 229,20 Mio. In der Krankenversicherung wurden EUR 72,19 Mio. an Prämien und somit ein Plus von 3,1% erwirtschaftet. Das EGT – nach HGB und strengem Niederstwertprinzip – konnte in den ersten drei Monaten 2005 um 143,4% auf EUR 30,8 Mio. gesteigert werden. Die Combined Ratio (nach Rückversicherung) liegt in diesem Berichtszeitraum bei 95%.

Donau Versicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien der Donau wuchsen im ersten Quartal 2005 um 5,2% auf insgesamt EUR 162,99 Mio. Das EGT stieg um 116,6% auf EUR 10,3 Mio. Die Combined Ratio (nach Rückversicherung) liegt mit 98% weiterhin markant unter der 100-Prozent-Marke.

Wiener Städtische Konzern außerhalb Österreichs

Der Wiener Städtische Konzern ist heute als führende österreichische Versicherungsgruppe in 15 Ländern vertreten. Das im Geschäftsjahr 2004 erreichte kräftige Prämienwachstum der ausländischen Versicherungsunternehmen des Konzerns konnte auch im ersten Quartal des Jahres 2005 aufrecht erhalten werden. Insgesamt wurden bei den ausländischen Versicherungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 um 47,5% mehr abgegrenzte Prämien als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaftet. Die Gesamtsumme der abgegrenzten Prämien belief sich für das erste Quartal 2005 auf EUR 475,76 Mio.

Tschechische Kooperativa pojišť'ovna, a. s.

Das erste Quartal 2005 verlief für die Kooperativa pojišť'ovna, a. s. – die größte Versicherung des Konzerns außerhalb Österreichs und die zweitgrößte Versicherungsgesellschaft der tschechischen Republik – äußerst erfreulich – insbesondere vor dem Hintergrund einer rückläufigen Entwicklung am tschechischen Versicherungsmarkt. Die Entwicklung des EGT ist mit EUR 7,1 Mio. und einem Plus von 14,5% sehr positiv.

Die abgegrenzten Bruttoprämien verzeichneten eine zweistellige Zuwachsrate von 10,0% auf EUR 205,2 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode. Besonders erfolgreich war die tschechische Gesellschaft im Nichtlebensbereich mit einer Steigerung der Prämieeinnahmen von 11,0% auf EUR 163,1 Mio.; aber auch im Bereich Leben konnten die Prämien um 5,6% auf EUR 42,1 Mio. ausgebaut werden. Die Combined Ratio (nach Rückversicherung) liegt im ersten Quartal 2005 weiterhin unter 100% (98,9%).

Slowakische Kooperativa poisť'ovňa, a. s.

Die Kooperativa poisť'ovňa, a. s. konnte im ersten Quartal 2005 vor allem in der Lebensversicherung punkten und erwirtschaftete eine kräftige Steigerung der Prämieeinnahmen um 18,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die abgegrenzten Bruttoprämien in diesem Bereich betrugen EUR 22,08 Mio. In der Nichtlebensversicherung beliefen sich die Prämieeinnahmen auf EUR 75,43 Mio. (+3,5%). Insgesamt erwirtschaftete die slowakische Kooperativa abgegrenzte Bruttoprämien von EUR 97,51 Mio. und somit ein Wachstum von 6,5%. Das EGT konnte um 48,4% auf EUR 8,7 Mio. erhöht werden. Die Combined Ratio (nach Rückversicherung) liegt bei sehr erfreulichen 97%.

Aktuelles

Zukauf in der Tschechischen Republik – Wiener Städtische Konzern baut zweiten Marktang weiter aus

Die zum Wiener Städtischen Konzern zählende Kooperativa pojišť'ovna, a. s. kaufte im Mai 2005 die Česká podnikatelská pojišť'ovna, a. s. Die Česká podnikatelská pojišť'ovna, a. s. ist ein Kompositversicherer mit einem Jahresprämienvolumen von rund EUR 120 Mio., wovon rund EUR 25 Mio. auf die Lebensversicherung und rund EUR 95 Mio. auf die Nichtlebensversicherung mit Schwerpunkt Kfz-Versicherung entfallen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung durch die tschechi-

sche Antimonopol- und Kartellbehörde und des Finanzministeriums.

Die Gesellschaft ist mit rund 80 Filialen und rund 700 Mitarbeitern flächendeckend auf dem tschechischen Versicherungsmarkt tätig. Mit diesem Erwerb kann der Wiener Städtische Konzern in der Tschechischen Republik seinen bereits hervorragenden Marktanteil von 21,7% auf rund 25% ausweiten. Die Česká podnikatelská pojišťovna, a.s. wird auch künftig selbstständig im Rahmen der Gruppe Kooperativa tätig bleiben.

Zukauf in Rumänien – Wiener Städtische Konzern wird Nummer Zwei am Markt

Der Wiener Städtische Konzern expandiert durch die Übernahme der Mehrheit an der rumänischen Omiasig-Gruppe. Bisher war die Wiener Städtische in Rumänien bereits durch die Unita und den Marktführer für Landwirtschaftsversicherungen, die Agras, mit einem Marktanteil von zusammen rund 6% vertreten. Gemeinsam mit der im Lebens- und Nichtlebensbereich tätigen Omiasig-Gruppe beträgt der Marktanteil nun 19%, womit die Wiener Städtische zur Nummer 2 am Markt wird. Das Prämienvolumen der Omiasig-Gruppe betrug im Jahr 2004 rund EUR 120 Mio. Der Kaufvertrag wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die rumänische Versicherungsaufsichtsbehörde und die kartellrechtliche Zustimmung unterzeichnet. Der rumänische Versicherungsmarkt wächst derzeit überaus dynamisch, durch die Übernahme der Omiasig-Gruppe wird die Wiener Städtische noch stärker an diesem Wachstum partizipieren können.

Neuerliche Auszeichnung für die Ringturm KAG

Der Ringturm Donau Anlagefonds 1 A wurde vom weltweit tätigen Fondsanalyse-Unternehmen Lipper in der Kategorie „Gemischter Fonds Euro Balanced / 10-Jahres-Performance“ als bester in Österreich zugelassener Investmentfonds ausgezeichnet. Gemanagt wird der Ringturm Donau Anlagefonds von der Ringturm KAG, der Kapitalanlagegesellschaft des Wiener Städtische Konzerns. Für die Ringturm KAG ist der Lipper Fund Award 2005 bereits die dritte Auszeichnung innerhalb kurzer Zeit: Im Dezember 2004 wurde Mag. Günter Faschang, Fondsmanager des Ringturm Osteuropa Aktienfonds, vom renommierten Wallstreet Journal zum besten Einzel-Fondsmanager der Welt gekürt, und im März 2005 prämierte Standard & Poor's die Ringturm KAG als beste österreichische Gesellschaft in der Kategorie „bis neun Fonds je Fondsart“.

TV-Spot „Tankstelle“ ausgezeichnet

Bei der am 28.4.2005 live im ORF präsentierten Top Spot-Gala der beliebtesten Werbeclips Österreichs wurde der Spot „Tankstelle“ der Wiener Städtischen von den Zuschauern auf den hervorragenden dritten Platz gewählt. Außerdem erhielt der zusammen mit der Werbeagentur Demner, Merlicek & Bergmann kreierte Spot die rot-weiß-rote Werbetrommel für die beste österreichische Produktion. Insgesamt wurden genau 200 Werbefilme eingereicht, teilnahmeberechtigt war jeder im Lauf des letzten Jahres im ORF ausgestrahlte Werbespot. Die beiden Werbetrommeln beweisen die große Beliebtheit der Werbelinie der Wiener Städtischen.

Neuer „Bonus-Tarif“ in der Kfz-Kaskoversicherung

Mitte 2005 führt die Wiener Städtische AG einen neuen Tarif speziell für Autofahrer ein, der sowohl besseres Autofahren in der Vergangenheit als auch in der Zukunft belohnt. Die Haftpflicht-Bonusstufe wird ab dem 1. Juni 2005 auch in der Kaskoversicherung angewandt, ein Bonusfahrer der Stufe 0 bezahlt demnach auch in der Kasko nur 50% der Prämie. Zudem werden bei Vertragsabschluss 15% „Vorausbonus“ auf die Kaskoprämie gewährt. Tritt ein Schaden ein, entfällt der Vorausbonus, wird aber nach zwei schadenfreien Jahren automatisch wieder berücksichtigt. Der Vorausbonus bleibt erhalten bei Windschutzscheibenreparaturen, Schäden aus Zusatzdeckungen, wie z. B. dem Bruch von Blinker- und Heckcellonen oder dem Diebstahl von Gegenständen des persönlichen Bedarfs sowie bei Kleinschäden unter EUR 100, z. B. der Reparatur kleiner Kratzer oder Dellen im Lack.

„Limited Edition Symphonie“

Ein weiteres Produkt der Wiener Städtischen AG aus ihrer beliebten „Limited Edition“-Reihe von Lebensversicherungen mit Einmalerlag ist die seit Anfang 2005 erhältliche „Symphonie“. Das Produkt ist eine besondere Form der Geldveranlagung mit den Vorteilen einer Lebensversicherung. Der Einmalerlag wird in eine strukturierte Anleihe (Emittent: Erste Bank) investiert, die mit vier unterschiedlichen Indices (Aktien, Anleihen, Immobilienfonds, Hedge Fonds) unterlegt ist.

Am Ende der Laufzeit werden nur die drei Indices mit der höchsten Performance gewertet. Die Gewinne der „Symphonie“ sind von der Kapitalertrags- und Spekulationssteuer befreit. Das eingesetzte Kapital ist durch eine Kapitalgarantie der Erste Bank gesichert. Dazu

kommt ein besonderer Versicherungsschutz von 150% der Versicherungssumme im Falle des Unfalltodes. Der Kunde kann zwischen monatlicher Zusatzpension oder Auszahlung des erwirtschafteten Betrages wählen.

„Extra-Pflege“

Als erster Versicherer in Österreich hat die Wiener Städtische AG eine Pflegeversicherung ohne Wartezeit auf den Markt gebracht. Durch das Produkt „Extra-Pflege“ wird die staatliche Basisversorgung verbessert. Die Anzahl der Pflegebedürftigen in Österreich ist im Jahr 2004 bereits auf rund 540.000 gestiegen. Das staatliche Pflegegeld nach dem Bundespflegegesetz deckt jedoch nur die Grundversorgung ab – eine private Zusatzvorsorge für den Pflegefall wird daher immer wichtiger. Mit der neuen Pflegeversicherung „Extra-Pflege“ erhalten Kunden zusätzlich ein privates Pflegegeld. Das private Pflegegeld steht zur freien Verfügung und dient so dem Erhalt des individuellen Lebensstandards.

Im Gegensatz zum staatlichen Pflegegeld wird das Extra-Pflegegeld auch weiter ausbezahlt, wenn sich der Kunde in Spitalsbehandlung begeben muss. Das Extra-Pflegegeld hilft selbstverständlich nicht nur bei Pflegebedürftigkeit im Alter. Auch wenn man in jungen Jahren durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit zum Bezieher von Pflegegeld wird, bezieht man die Leistung aus der „Extra-Pflege“. Das Produkt ist ab nur drei Euro im Monat (für einen Mann um die 30) erhältlich. Auch hier gilt bei Versicherungsabschluss: Jüngere Kunden zahlen eine geringere Prämie – und dies während der gesamten Versicherungsdauer.

Wiener Städtische bekennt sich zu Corporate Governance

Corporate Governance – Regeln der Unternehmensführung, die Transparenz sichern und damit Vertrauen bei allen Anspruchsgruppen schaffen sollen – sind für das Management der Wiener Städtischen von großer Bedeutung. Deshalb bekennt sich die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG zu den Prinzipien des Österreichischen Corporate Governance Kodex, der das Ziel einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle verfolgt. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten im Zuge der Einhaltung des Corporate Governance Kodex steht eine offene und transparente Kommunikation. Als ersten Schritt dieses kontinuierlichen Entwicklungsprozesses hat die Wiener Städtische eine Investor Rela-

tions-Abteilung eingerichtet, die den Informationsbedürfnissen österreichischer und internationaler Investoren Rechnung tragen soll.

Die Wiener Städtische erfüllt bereits heute weitgehend die Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Genaue Erläuterungen werden entsprechend den Anforderungen des Kodex ab dem Geschäftsbericht für das Jahr 2005 periodisch die Einhaltung der Richtlinien dokumentieren. Diese werden – gemeinsam mit weiteren wesentlichen Informationen zum Unternehmen – auch auf der Homepage der Wiener Städtischen zur Verfügung gestellt.

Geplante Kapitalmaßnahmen

Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien

Der Aufsichtsrat der Wiener Städtischen AG fasste am 2.5.2005 den Beschluss, der Versammlung der Vorzugsaktionäre sowie der ordentlichen Hauptversammlung am 24.5.2005 die Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien vorzuschlagen. Das Grundkapital der Wiener Städtischen AG teilt sich derzeit in 86.357.600 Aktien, davon 76.907.600 Stückaktien mit Stimmrecht und 9.450.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Vorzugsaktien notieren seit 17.10.1994 an der Wiener Börse. Die Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien soll im Verhältnis 1:1 erfolgen. Mit der Vereinheitlichung der Aktienstruktur wird die Wiener Städtische einen weiteren markanten Schritt zur Gleichstellung aller Aktionäre im Sinne der angewandten Corporate Governance setzen.

Aufnahme in Prime Market und ATX

Nach Beschluss durch die Hauptversammlung und die Versammlung der Vorzugsaktionäre sowie nach erfolgter Umwandlung wird die Wiener Städtische noch für Juni 2005 bei der Wiener Börse die Aufnahme in das Marktsegment Prime Market beantragen und strebt darüber hinaus die Aufnahme in den Leitindex der Wiener Börse, den ATX (Austrian Traded Index) an. Im Zuge dieser Maßnahmen ist auch geplant, gemäß Börsengesetz die Zulassung der bestehenden Stammaktien zum Handel an der Wiener Börse zu beantragen.

Dividendenvorschlag

In der Hauptversammlung am 24.5.2005 wird für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividendenerhöhung für Vor-

zugsstückaktien von 45 Cent auf 55 Cent vorgeschlagen werden. Die Ausschüttung für Stammaktien soll von 20 Cent auf 45 Cent pro Aktie erhöht und damit ein wichtiger Schritt zur Angleichung von Stamm- und Vorzugsaktien vollzogen werden.

Kapitalerhöhung um rund 20%

Der Aufsichtsrat beschloss am 2.5.2005 weiters, eine Kapitalerhöhung um rund 20% durchzuführen. Als Zeitpunkt für die Kapitalerhöhung wurde aus heutiger Sicht Ende 2005 bzw. Anfang 2006 vorgesehen. Insgesamt soll sich der Streu-

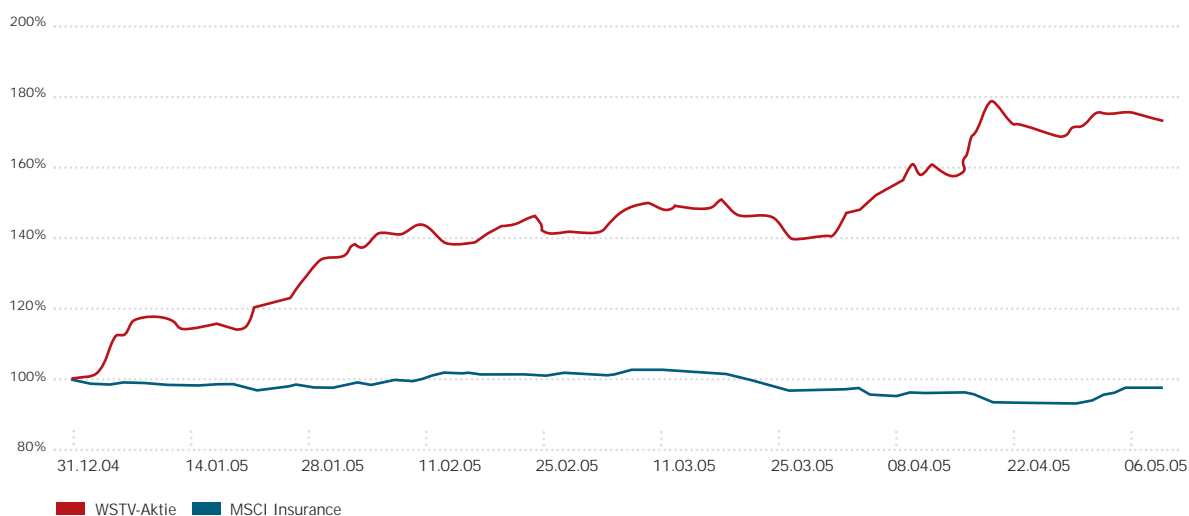
besitz der Wiener Städtischen Aktie auf rund 30% erhöhen. Details betreffend Struktur und Abwicklung der Kapitalerhöhung werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Vorzugsstückaktie

Für Aktionäre der Wiener Städtischen war das Jahr 2005 bisher überaus erfreulich. Die Vorzugsstückaktie notierte am 10.5.2005 bei EUR 41,11. Seit Jahresanfang 2005 hat sie damit eine Wertsteigerung in der Höhe von 69,1% erzielt. Der MSCI Insurance Index (weltweiter Versicherungsindex) verlor im Vergleich dazu seit Anfang 2005 um 3,7%.

PERFORMANCE WSTV VORZUGSAKTIE UND MSCI INSURANCE

1. Jänner - 10. Mai 2005



Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dkfm. Karl Fink
Generaldirektor-Stellvertreter

Mag. Christian Brandstetter
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dr. Peter Hagen
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

Dr. Martin Simhandl
Vorstandsdirektor

Weitere Informationen: Mag. Wolfgang Unger, Telefon: (01) 531 39-1078, Fax: (01) 531 39-1066, E-mail: generalsekretariat@staedtische.co.at, www.wienerstaedtische.at

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, 1010 Wien, Schottenring 30
Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische

17PG008/1-05 (05.05 – 20050146)